Eine Forelle auf Abwegen

Ja, am Montag am 13ten September war es nach unendlicher Corona Entbehrung machbar, dass wir, nachdem alle durchgeimpt waren, sich wieder im Freien zu treffen.

So gingen wir, ja wohin wohl? Nach Gruol zur Forellenzucht Belser zum Angeln. 15 gutgelaunte Senioren trafen sich dort.

Kurz nach acht warf ein Mitarbeiter für uns ausgesuchte Forellen in den See. Auch große Forellen waren dabei, aber auch Saiblinge und Lachsforellen.

Nach kurzer Zeit konnte die erste Forelle dem verlockenden Köder nicht mehr wiederstehen und biss an. Nun ging es Schlag auf Schlag, eine nach der anderen wurde angelandet.

Klaus und Stefan hatten es auf die großen Fische abgesehen. Es waren prächtige Forellen! So macht angeln Spaß.

Aber dann kam über dem Wald die Sonne rüber und plötzlich hatten die Fische keinen Hunger mehr.

Also nutzen wir die Zeit, um unseren Hunger zu stillen. Rainer hatte den Glühwein-Kessel mit sauren Kutteln gefüllt, das Lieblingsessen der Senioren. Auf der Terrasse waren schnell alle Bierbänke belegt und alle schöpften sich die Teller mit den leckeren Kutteln voll. Auch waren schnell die Brötchen vergriffen. Es schmeckte allen sehr gut und so war es auch nicht verwunderlich, dass der Topf schnell leer war und der Boden des Topfes zu sehen war.

Gestärkt und mit vollem Magen ging es zurück an den See. Nachdem sich Wolken vor die Sonne schoben bekamen die Forellen wieder Hunger und bissen an.

Nun aber zur Überschrift! Aus welchem Grund auch immer gelang es einem Fisch aus dem Kescher zu springen. Genau als der Angler den Knüppel vom Boden holen wollte, um den Fisch zu betäuben. Die Forelle begann zum unten liegenden Bach zu flüchten. So schnell habe ich noch keinen Senior den Hügel herunter springen sehen. Er erwischte die Flüchtende erneut mit dem Kescher.

So gegen 16 Uhr packten wir unsere Angeln ein. Wir verteilten die Fische wieder gerecht unter alle Senioren. Also ging keiner ohne Beute nach Hause. Dann machten wir es uns an den Bierbänke gemütlich.

Es war wieder ein schöner Tag für alle.

Rainer Ruf Seniorenbeauftragter